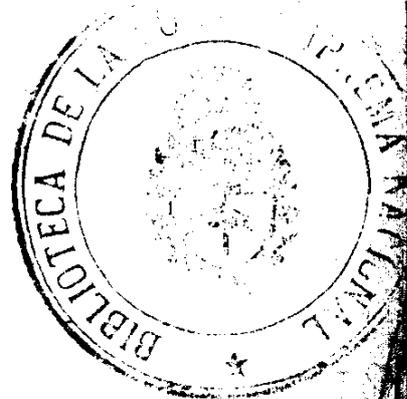


ENTSCHEIDUNGEN DES BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS



Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts

5. Band

BIBLIOTECA DE LA CORTE SUPREMA DE JUSTICIA			
CORTE SUPREMA DE JUSTICIA	19. 803		
Nº. DE REGISTRO		2-104	
UBICACION			
FICHA MATERIA			



1956

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

Nr. 11	Beschluß vom 19. April 1956 (2 BvP 4/56). Beschwerde einer Anzahl von Wahlberechtigten gegen die Nichtzulassung eines Volksbegehrens im Gebiet der Stadt Geesthacht	66
Nr. 12	Beschluß vom 13. Juni 1956 (1 BvL 54/55, 17/56). Zur Auslegung des Art. 80 Abs. 1 Satz 2 GG	71
Nr. 13	Beschluß vom 13. Juni 1956 (1 BvR 315, 309 und 286/53). Unterschriftenquorum für Wahlvorschläge parteifreier Wählergruppen nach dem Wahlgesetz zum zweiten Bundestag vom 8. Juli 1953. Grundsatz der Wahlgleichheit und der Geheimhaltung der Wahl	77
Nr. 14	Urteil vom 17. August 1956 (1 BvB 2/51). Verfahren über den Antrag der Bundesregierung auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Kommunistischen Partei Deutschlands	85

Erster Abschnitt

Teil A.	Die Geschichte der KPD und das Verfahren	87
I.	Die Geschichte der KPD	87
II.	Die Anträge und ihre Begründung	102
III.	Der Gang des Verfahrens	106
Teil B.	Die Einwendungen gegen die Durchführung des Verfahrens	110
I.	Die Anwendbarkeit des Art. 21 Abs. 2 GG	111
II.	Die Bedeutung des Potsdamer Abkommens und der Lizenzierung	113
III.	Die Bedeutung der Wiedervereinigung	125
Teil C.	Die Rechtsgrundlagen des Verfahrens	133
I.	Die Stellung der politischen Parteien nach dem Grundgesetz	133
II.	Die Auslegung des Art. 21 Abs. 2 GG	140

Zweiter Abschnitt

Teil A.	Die allgemeine Zielsetzung der KPD	147
I.	Das Bekenntnis der KPD zum Marxismus-Leninismus	147
II.	Die Lehre von der proletarischen Revolution	165
III.	Die Lehre von der Diktatur des Proletariats	175
IV.	Das Bekenntnis der KPD zur proletarischen Revolution und zur Diktatur des Proletariats	190
V.	Die Unvereinbarkeit des Staats- und Gesellschaftsbildes der Diktatur des Proletariats mit der freiheitlichen demokratischen Grundordnung	195
Teil B.	Die allgemeine Betätigung der KPD im Sinne des Marxismus-Leninismus	207
I.	Die Propagierung der marxistisch-leninistischen Lehre	208
II.	Das Verhalten der KPD als marxistisch-leninistische Kampfpartei in der freiheitlichen Demokratie	223
III.	Würdigung der allgemeinen Betätigung der KPD	235
Teil C.	Die aktuelle Zielsetzung der KPD	238
I.	Die Entwicklung der Wiedervereinigungspolitik der KPD	238

INHALT

	Abkürzungsverzeichnis	VII
Nr. 1	Beschluß vom 12. April 1956 (1 BvR 461/55). Unzulässigkeit der Verfassungsbeschwerde, wenn das angeblich verletzte Recht nicht innerhalb der Frist des § 93 BVerfGG bezeichnet ist . .	1
Nr. 2	Urteil vom 3. Mai 1956 (1 BvC 1/55). Wohnsitz oder Daueraufenthalt im Geltungsbereich des Grundgesetzes als Voraussetzung für die Wählbarkeit zum zweiten Deutschen Bundestag	2
Nr. 3	Beschluß vom 25. Mai 1956 (1 BvR 53/54). Begriff des rechtlichen Gehörs nach Art. 103 Abs. 1 GG	9
Nr. 4	Beschluß vom 25. Mai 1956 (1 BvR 190/55). Anwendungsbereich von Art. 19 Abs. 1 Satz 2 GG	13
Nr. 5	Beschluß vom 25. Mai 1956 (1 BvR 83/56). Eine gerichtliche Entscheidung, die ein Rechtsmittel als unzulässig verwirft, setzt die Frist nach § 93 Abs. 1 BVerfGG nur dann neu in Lauf, wenn das Rechtsmittel nicht offensichtlich unzulässig war. Begriff der Benachteiligung wegen Heimat und Herkunft in Art. 3 Abs. 3 GG	17
Nr. 6	Beschluß vom 25. Mai 1956 (1 BvR 128/56). Voraussetzungen für die Heilung eines Verstoßes gegen Art. 103 Abs. 1 GG . .	22
Nr. 7	Urteil vom 30. Mai 1956 (1 BvF 3/53). Zuständigkeit des Bundes, die Errichtung von Apotheken zu regeln. Anforderungen der Rechtsstaatlichkeit an ein Gesetz	25
Nr. 8	Urteil vom 30. Mai 1956 (2 BvP 1/56). Beschwerde des Heimatbundes Badenerland e. V. gegen die Nichtzulassung eines Volksbegehrens im Gebiet des früheren Freistaates Baden gemäß Art. 29 Abs. 2 Satz 1 GG. Formen einer Änderung der Grenzen der Länder nach Art. 29 GG	34
Nr. 9	Urteil vom 30. Mai 1956 (2 BvP 5/56). Beschwerde des Heimatbundes Badenerland e. V. gegen die Nichtzulassung eines Volksbegehrens im Gebiet des früheren Bundeslandes Baden gemäß Art. 29 Abs. 2 Satz 1 GG. Die „bestimmte Änderung“ der über die Landeszugehörigkeit getroffenen Entscheidung“ nach Art. 29 Abs. 2 muß ernsthaft als endgültiger Akt der Neugliederung gewollt sein	49
Nr. 10	Urteil vom 30. Mai 1956 (2 BvP 2/56). Beschwerde einer Anzahl von Wahlberechtigten gegen die Nichtzulassung eines Volksbegehrens im Gebiet von 62 südhessischen Gemeinden gemäß Art. 29 Abs. 2 GG. Begriff des Gebietsteils im Sinne Art. 29 Abs. 2 GG	56

II. Das Programm der nationalen Wiedervereinigung als wichtigste Grundlage für die Beurteilung der aktuellen Zielsetzung der KPD	268
Teil D. Der politische Gesamtstil der KPD	380
I. Darstellung des politischen Kampfstils der KPD	380
II. Würdigung dieses Stils	384
<i>Dritter Abschnitt</i>	
I. Die Bescheidung der restlichen Anträge	390
II. Schlußfolgerungen	391
Die Richter des Bundesverfassungsgerichts	394
Register	395
A. Gesetzesregister	395
B. Sachregister	398